

---

storben. Kein Kamerad hat ihn begleitet.

Heinz Fiedler, Generalleutnant Heinz Fiedler, der ranghöchste Grenzwächter des MfS, verantwortlich für alle Strahlenkontrollen, litt damals schon an Depressionen. Der kleingewachsene Mann ist über den Verlust der DDR nie hinweggekommen.

Sie hat dem Arbeiterkind alles gegeben – eine Dienstvilla, die helle Generalsuniform, Dutzende blitzender Orden und gratis den Dokortitel der Juristischen Hochschule Potsdam. Fiedler promovierte 1975 als 47jähriger Fernstudent über „Organisierung der Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR und der Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels“ – vertrauliche Verschlusssache, 150 Seiten, Literaturangaben: keine.

Nach der Wende mußte der General Uniform und Dienstpistole abliefern. Seine Orden schlug er eigenhändig mit dem Hammer kaputt. Dann stürzte er sich aus dem Badezimmerfenster, drei Meter tief. Das war ein Schrei um Hilfe, er wurde nicht erhört.

Ende letzten Jahres hat sich Generalleutnant Heinz Fiedler erhängt. □